

KLARE HALTUNG FÜR GUTE LÖSUNGEN

Gemeindewahlen 2017: Die FDP Wohlen präsentiert Ihnen qualifizierte und motivierte Persönlichkeiten aus allen Teilen der Gemeinde für den Gemeinderat, die Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission und für die Gemeindeversammlungsleitung.



Sie kandidieren für den Gemeinderat auf Liste 4 (v.l.n.r.): Cyril Fuhrer, Claude Vuffray, Stefan Muri (bisher), Markus Hess, Sandra Schöll, Bernhard Lauterburg (Foto Karin Bill).

Kandidaten GEPK (Liste 2)

Markus Hess (bisher)
Jürg Scheidegger
Claude Vuffray

Kandidat GV-Leitung

Heinrich Summermatter

Ueli Streit, Kandidat GV-Leiter Stv der SVP Wohlen wird von der FDP unterstützt

WÄHLEN – RECHT UND PRIVILEG

Grundwerte der FDP: Freiheit, Gemeinsinn, Fortschritt.

Die liberale Haltung der FDP bedeutet: Soviel Staat wie nötig, so viel Freiheit und Selbstverantwortung wie möglich. Auf Gemeindeebene stehen diese Anliegen im Vordergrund: Wir wollen die Entwicklung von Wohlen ermöglichen, damit Menschen und Unternehmen Raum finden. Wir wollen ein gutes Umfeld für Schulen und weiterführende Ausbildung schaffen, damit junge Leute auf das Leben vorbereitet sind. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeindegenschaften zweckmässig und sorg-

fältig unterhalten werden. Und wir engagieren uns für einen sorgsamem Umgang mit den Steuergeldern. Dafür setzen sich die Behördenvertreter und Mitglieder der FDP Wohlen ein – zum Wohl der Allgemeinheit und weil viele Wähler und Wählerinnen unsere Werte teilen. Vom politischen Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger lebt unser gut funktionierendes Gemeinwesen. Darum: Gehen Sie am 26. November wählen. Dies ist ein Recht, eine Pflicht – und ein Privileg.

FDP: 5 Punkte für Wohlens Perspektiven

- 1 Wohnraum für alle Generationen und moderates Wachstum
- 2 Gesunde Finanzen und Raum für innovative Wirtschaft
- 3 Infrastruktur der Gemeinde fit für die Zukunft
- 4 Lebensnahe Bildung und lebendiges Kulturleben
- 5 Freiheit und Engagement für die Gemeinschaft

WAHLPODIUM

Dienstag, 31. Oktober
20.00 Uhr, Kipferhaus Hinterkappelen

Organisation: Frauenverein Wohlen

www.fdp-wohlen.ch

KÜHLER KOPF FÜR HEISSE DEBATTEN

Kandidatur Gemeindeversammlungsleitung: Er bewahrt auch in hitzigen Auseinandersetzungen Ruhe und Überblick, und als ehemaliger Präsident der GEPK Wohlen kennt er die Gemeinde gut. Heinrich Summermatter bringt als GV-Leiter beste Voraussetzungen mit.

Herr Summermatter, was veranlasst Sie, für die Aufgabe des Gemeindeversammlungsleiters zu kandidieren?

Ich hatte als Stellvertreter im Oktober letzten Jahres bereits die Gelegenheit, die Gemeindeversammlung zu leiten und fand das eine spannende und sinnvolle Aufgabe, die mir liegt. Kommt dazu, dass ich die GV in ihrer heutigen Form für unsere Gemeinde für zweckmässiger als ein Gemeindeparlament halte. An der GV findet effektive, gelebte Demokratie statt!

Ist es nicht bedenklich, dass jeweils nur einige wenige Prozent der Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung mitbestimmen?

Natürlich wäre es besser, wenn mehr Stimmberechtigte teilnehmen würden. Darüber müssen wir uns Gedanken machen. Allerdings stelle ich auch fest: Wenn jemand direkt betroffen ist, kommt er an die Versammlung, einen Stimmzwang kennen wir zum Glück nicht.

Warum soll man aus Ihrer Sicht an den kommenden Gemeindewahlen FDP wählen?

Ich habe die FDP in all den Jahren, in denen ich in Wohlen wohne, als kompetent, sachlich und liberal politisierende Partei erlebt. Die Leute, die die FDP für die anstehenden Gemeindewahlen vorschlägt, kenne ich persönlich alle gut. Ich bin überzeugt, dass sie, wenn sie gewählt werden, in allen Gremien ihr Bestes geben und gute Arbeit leisten werden.

Seit jeher setzt sich die FDP für die Bildung auf allen Stufen ein, denn unser

Rohstoff sind gut ausgebildete Menschen. Was kann die Gemeinde Wohlen hier beitragen, wo die Schule für die Jüngsten mit der Basisstufe beginnt?

Die Gemeinde Wohlen muss dafür sorgen, dass eine gute Infrastruktur vorhanden ist und die Gemeindeschulen zweckmässig organisiert sind.

Sie sind im Vorstand der «Schweizerischen Vereinigung für Weiterbildung», SVEB, die sich die Weiterbildung für alle auf die Fahne geschrieben hat. Wird die Digitalisierung die Weiterbildung leichter machen?

Leichter nicht - nur anders und informeller. Das bedeutet, dass Weiterbildung zunehmend «entgrenzter» wird und überall stattfinden muss. Der SVEB war massgeblich daran beteiligt, dass es seit Anfang dieses Jahres ein eidgenössisches Weiterbildungsgesetz gibt. Darin ist vorgesehen, dass wir auch die häufige Lese- und Schreibschwäche bei vielen Erwachsenen in der Schweiz angehen müssen.

Die Schweiz gilt dank der FDP und dank der Mitwirkung der Wirtschaft mit ihrem dualen Bildungssystem als mustergültig, was die Berufsausbildung angeht. Warum?

Das schweizerische Berufsbildungssystem ist ein idealer Mix aus Theorie und Praxis. Es funktioniert nur im Verbund mit der Wirtschaft und den Berufsfachschulen. Darum wird aktuell und nicht auf Halde ausgebildet und wir haben zum Glück fast keine Jugendarbeitslosigkeit. Die Akzente der Berufsbildung verschieben sich aber zunehmend ins Erwachsenenalter.

Ein Lehrabschluss alleine reicht also nicht für den Rest des Berufslebens?

Ja - die beruflichen Kompetenzen müssen auch nach der Grundausbildung laufend aktualisiert werden. Und hier ist das Individuum neben der Wirtschaft gefordert! Jeder muss für seine Weiterbildung selber Verantwortung übernehmen. Das System ist sehr durchlässig - vor allem auch nach oben. Höhere Berufsbildung, Fachhochschulen aber auch der spätere gymnasiale Weg in die Universitäten ist mit guten Passerellen für willige Erwachsene jederzeit möglich.

Interview Redaktion FDP meint



Heinrich Summermatter, 1946, Betriebswirtschafter HF, war lange Jahre Chefbeamter bei der eidg. Berufsbildungsbehörde BIGA/BBT und hat als Projektleiter die heutige Berufsbildungsgesetzgebung wesentlich mitgeprägt. Heute ist er als selbständiger Berufsbildungsexperte tätig und in verschiedenen Leitungsgremien von Berufsbildungsinstitutionen aktiv. Heinrich Summermatter hat einen erwachsenen Sohn und wohnt mit seiner Partnerin Monique Schenk in der Aumatt in Hinterkappelen.